



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CDXXI. Der Vincelberge Lehnbrief für die Schulzen, Bürger zu Gardelegen, über Hebungen in Rohrbeck, am 18. Mai 1516.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CDXX. Cardinal Albrecht, Bischof zu Halberstadt, bestätigt die im Catharinen-Kloster zu Stendal gestifteten Tenebrae, vom 12. Mai 1516.

Albertus etc. —. Ex parte providi nobis in christo dilecti Casperi Becholtz, cuius Stendaliensis, halberstad. nostre diocesis, nobis expositum est, Qualiter ipse bono deuocionis zelo concitatus quoddam ministerium diuinum decantacionem videlicet Responsorii Tenebre facte sunt singulis sextis feriis In monasterio Sanctimonialium Sancte Catherine ordinis canonicorum regularium sancti Augustini in oppido Stendaliensi prefato vna cum pulsu meridiano sub decantacione repetitionis dicti responsorii scilicet et inclinato capite In memoriam amarissime passionis domini nostri Ihesu christi in eodem monasterio fiendo sub deputatione salarii competentis instaurare et fundare decreuerit, vnde nobis humiliter extitit supplicatum, quatenus eandem instauracionem et ordinacionem admittere ac pro augenda deuocione christifidelium circa passionem dominicam eorundem mentes allectiuus indulgenciarum muneribus excitare dignaremur. Nos igitur etc. — prefatam instauracionem et ordinacionem admisimus ac presentibus dei nomine admittimus, Omnibus quoque et singulis vere penitentibus et confessis hominibus christifidelibus, qui sub decantacione dicti responsorii Tenebre facte sunt predictum monasterium deuocionis causa accesserint Et sub pulsu prememorato oracionem dominicam cum salutacione angelica ad honorem quinque vulnerum christi deuote orauerint tocians, quociens id fecerint, de omnipotentis dei misericordia necnon beatorum petri et pauli apostolorum auctoritate ac sanctorum Mauricii et sociorum eius Martini atque steffani, nostrorum patronorum meritis confisi ac ex speciali priuilegio sedis apostolice centum et quadraginta dies indulgenciarum de Iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, In quorum fidem Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Hallis in arce diui Mauricii, anno domini Millesimo quingentesimo decimo sexto, die Lune, duodecima mensis maij, Etatis nostre vicesimo sexto, pontificatus vero nostri anno secundo.

Aus dem Stifft. Halberstadt. Litterarium von 1514 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CDXXI. Der Vincelberge Lehnbrief für die Schulzen, Bürger zu Gardelegen, über Hebungen in Rohrbeck, am 18. Mai 1516.

Wy frederik, Mathies vnde hans, gnant de Vincelbergen, wanhaftich to Stendall, hans vincelberges zeligen sone, Bekennen —, dat wy hebben gelegen vnd lyen — den bescheiden manne ludeke Schulten, borger to Gardelege, vnd fines lyues lehn Eruen twe stücke geldes Im dorpe to Rorbeke Jarliken vptonemende vppe funte Mertens dagh In Claus Schulten hoff vefftehalen verdingk, In heyne Schulten hoff VIII schillingh, alle stendelsche penninge. Weret ock, dat wy varbenomeden Vincelbergen oft vnse rechte Eruen dat guds lyehn scolden dem vargnanten Ludeke Schulten edder synen lehn Eruen, so willen wy vnd schullen ene dath sulue guds lyehn vmme eynen Verdingh fuluers. Weret ock, dat wy varbenomeden vin-

celbergen effte vnse Eruen beden den vargenanten ludeken edder synen rechten lehn Eruen vmme eynen rechten kopp wedder to kopende vmme twelff mark suluers erffliken to boreidende vpp pafchen effte wy ene edder syne Eruen beden vmme den kopp, dat schole wy ehn varkundigen eyn verndell Jars towaren, so schall vns Ludeke Schulte edder syne Eruen dat guds wedder lathen mit guden willen, wenn ene syne pennige synt bereit etc. — Des to tuge vnd forder bekantenysse hebbe Ick frederick Vincelberge, ernant hans zeliger sone, vor my vnde mynen vargnanten broder, nomeliken Mathies vnde hans, vnde vor vnse lehn Eruen myn Ingelegell lathen hangen nedden ahn dessen breff, Gegeuen nha gades gebort duzent viiffhundert, darnha In dem festeynden Jare, des Sondages na Trinitatis.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Rathes von Werbed.)

CDXXII. Achim Sanne zu Berge verkauft mit Zustimmung seines Junkern, Heinrich Clöße zu Stendal, dem Gertraud-Hospital zu Werben eine Rente, am 23. Juni 1516.

Vor allsweme — — bekenne ich Achim Szanne, to berghe wanaftich, dat ich myt wolbedacht mode vnd willen mynes Jungkern Hinrich Clotze vnd syner erven hebbe vorkofft vnd wedderkopeswyse in crafft disses mynes apen breues den werdighen vnd ersamen menren, cumpter St. Johannes hoves, Borgermeistern vnd Radmannen darfulvest vnd den ghekaren vorstendern St. Gertrudis hospitalis, an Werben belegen, dre punth renthe vor druttich Mark Stend. werunge an ghuden brandenburgischen grosschen dersulvigen stendelschen werunge, de my de ghekoren vorstender aver eyner zummen gereychet hebben vnd vort in myn nuth vnd fram ghekamen vnd keret syn. Dyse III Punth rente wil ich Achim Szanne boreyden vp Johannis middenommer den gekaren vorstendern sunder hulperede. — — Vnde ich hinrich Clötzen, wanaftig to Stendael, geve hir to allis, also varbenomet is, mynen gud willen. Des tho orkunde vnde witscap hebbe ich Hinrich Clotze myn yngelegell mit willen miner erven laten hangen an dissen breff, Na chrifti gheborth Ducent viiffhundert vnd im fofteynten Jare, am avende Johannis des hilligen Dopers.

Aus einer Abschrift in der Urk.-Sammlung des Altmark. Vereins.

CDXXIII. Albrecht von der Schulenburg, Hauptmann der Altmark, und Heinrich Beelitz, Dechant zu Stendal, vergleichen verschiedene Pächtherren wegen eines Hofes zu Valkenberg, am 4. Juli 1516.

Im tausent fümfhundert vnd löstein Jare, am fridaghe nha visitationis Marie, in dorpe tho Valkenberghe het de düchtige Albrecht van der Schulenburg, Fritzen sone, Houet